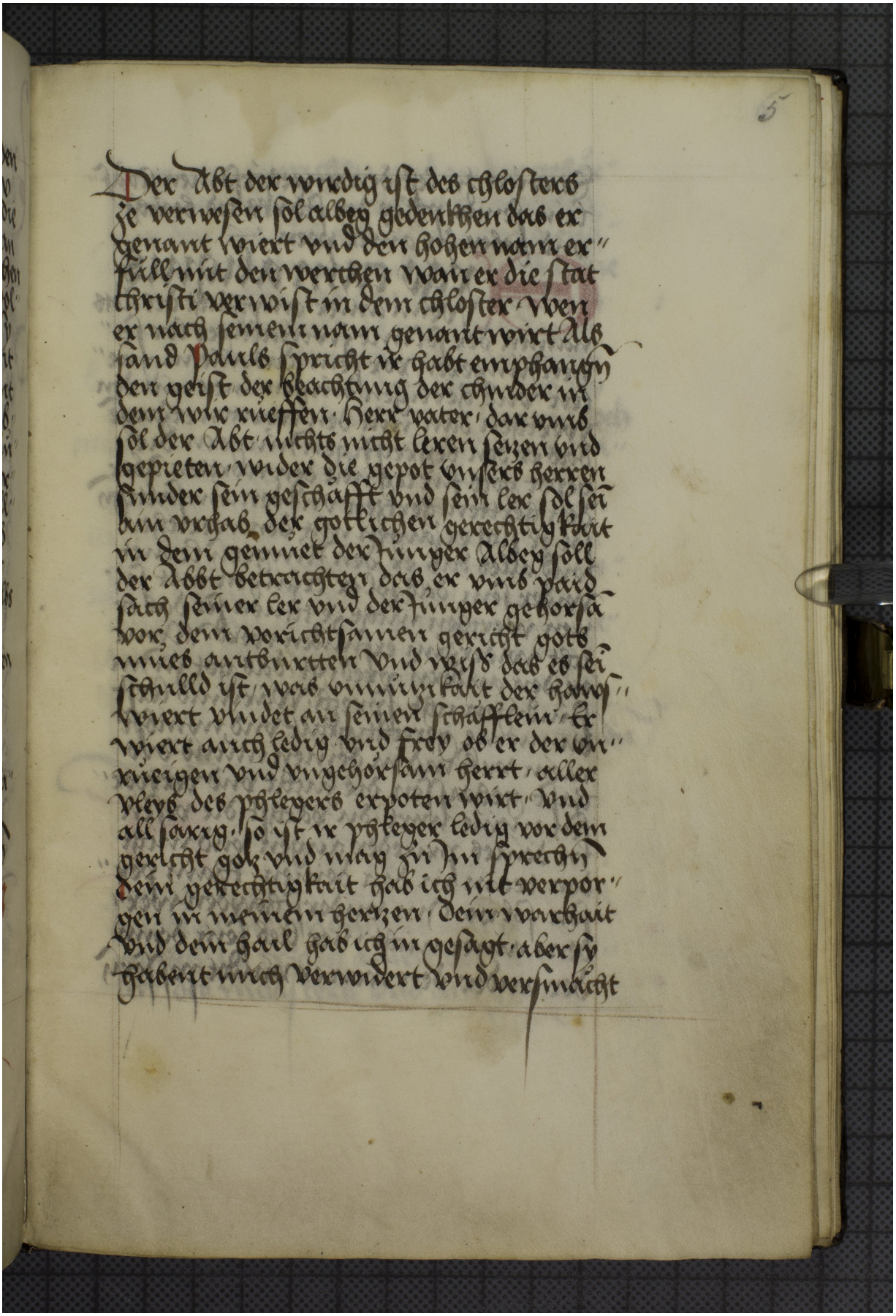
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift



5

Der Abt der wirdig ist des chlosters
ze verwesen sol albeg gedenkhen das er
genant wirt vnd den hohen nam er
fillt mit den werchen wan er die stat
christi verwist in dem chlosster. Wen
er nach seinem nam genant wirt als
sand Pauls spricht ir habt emphangen
den geist der beachtung der chnecht in
dem wir ruffen. Herr vater, darumb
sol der Abt nichts nicht lexen setzen vnd
gepieten wider die gepot unsers herren
sunder sein geschafft vnd sein lex sol sein
ain vrsab der gotlichen gerechtigkait
in dem gemmet der junger Albey soll
der Abbt betrachten das er vnd paid
nach seiner lex vnd der junger gehorsa
vor dem vorichtsamen gericht gots
wies aintburtten vnd weys das es sei
schulld ist was vnwirdigkait der hang
wiert vnder an seinen schafflein. Er
wiert auch ledig vnd frey ob er der vn
ruerigen vnd vngehorsam herrt, aller
pleys des phleyers expoten wirt. Vnd
all sarg. So ist ir phleyer ledig vor dem
gerichte gotz vnd may zu hu sprechen
dem gerechtigkait hab ich nit verpor
gen in meinem herzen. Dein warkait
vnd dein hail hab ich in gesagt. aber sy
haben mich verwidert vnd versmacht